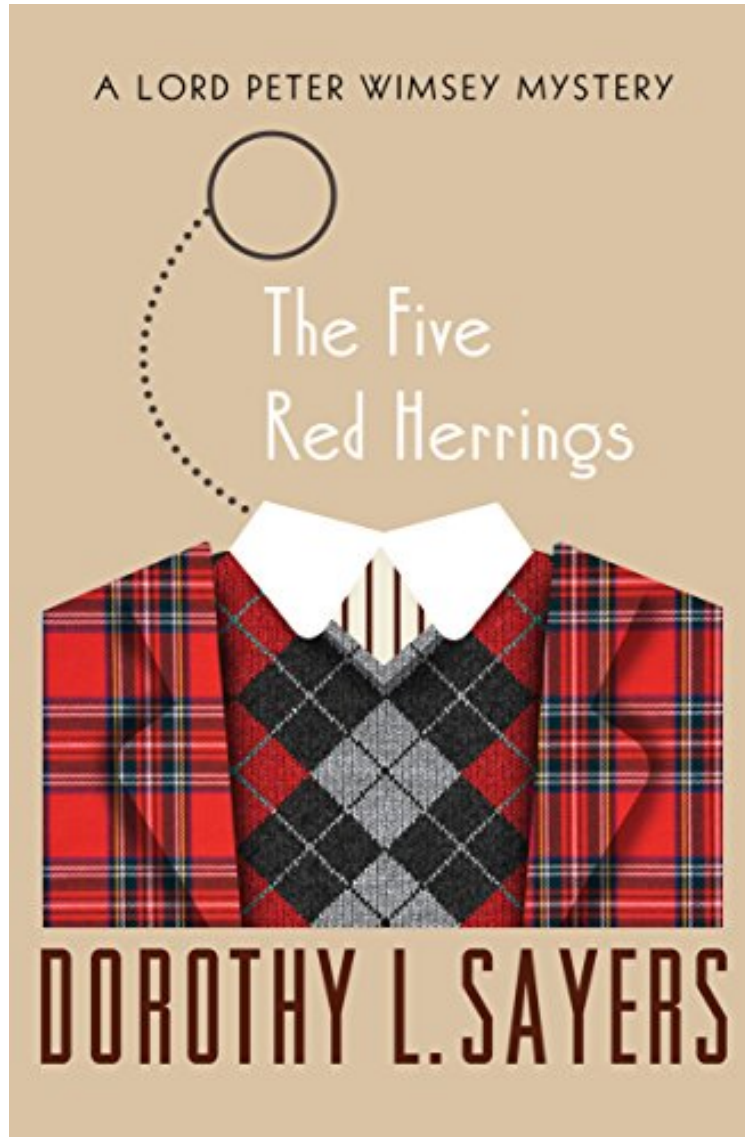


(Get free) The Five Red Herrings (The Lord Peter Wimsey Mysteries)

The Five Red Herrings (The Lord Peter Wimsey Mysteries)

Von Dorothy L. Sayers
ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #282568 in eBooksVerffentlicht am: 2012-07-31Erscheinungsdatum: 2012-07-31File Name: B008JVJHYM | File size: 74.Mb

Von Dorothy L. Sayers : The Five Red Herrings (The Lord Peter Wimsey Mysteries) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised The Five Red Herrings (The Lord Peter Wimsey Mysteries):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Das Original ist wunderbar lesenswertVon W.Th.H.Mein eigenes Englisch ist ein gewhnliches, ein wenig verkmmertes Schulenglisch, leider zu selten gepflegt. Aber weil mir dieser Roman von Frau Sayers in der bersetzung von Otto

Bayer so gefallen hat, habe ich mich ans englische Original gewagt. Ich war einfach gespannt darauf, wie das Buch englisch klingt. Gut, ich werde die Feinheiten der Sprache von Frau Sayers nicht so intensiv wahrnehmen können, auch und gerade die Feinheiten des schottischen Dialekts im Mund der beteiligten Schotten, oder den in England klassischen Unterschied zwischen vornehmem und weniger vornehmerem Ausdruck oder auch die Ironie. Aber ich bin überrascht, wie sehr mir der Stil von Frau Sayers dennoch gefällt. Sie schreibt ein schönes Englisch, das ich sogar als englisch eher Unterbelichteter genießen kann. Zum Buch. Ich finde den Kriminalfall reizvoll. Er lebt von den handelnden Personen, sowohl auf Ermittler- wie auf Verdachtenseite. Die treffende, präzise Zeichnung der Charaktere ist ein echter Lesegenuss. Frau Sayers kann einerseits scharfblickend beobachten und andererseits sinnföllig beschreiben, wobei die vom Mord betroffene Künstlerkolonie auch ein dankbareres Panoptikum an Individuen bietet. Folgerichtig sind die Kapitel je mit Namen der Protagonisten aller Seiten überschrieben (nett der Humor in den ersten beiden überschrieben: Campell Quick - Campell Dead). Es sind diese besonderen Menschen, die im Zentrum des Romans stehen. Und zwar auf dem Hintergrund der Landschaft und der Natur, der Dörfer, der Weiler und Städte, in denen sie leben, dort im Südwesten Schottlands. "Dear Joe, - Here at last is your book about [!] Gatehouse [of Fleet] and Kirkcudbright. All the places are real places and all the trains are real trains, and all the landscapes are correct ...", mit diesen Worten widmet Frau Sayers das Buch ihrem "landlord" Joe Dignam, denn sie liebte diese schottische Region als Urlaubsrefugium. Das Buch ist - passend zum Thema Maler - ein eindröckliches Denkmal für Wigtown Shire und Kirkcudbright Shire am Solway Firth und für die einzigartigen Menschen dort. Letztlich ist der ganze Roman ein Landschaftsbild, bevölkert mit Originalen. Und auch Lord Peter holt sich ein wenig zurück, was Ironie und Stichelei angeht, als ob er das Bild nicht streifen möchte. Und so mag der Fall manchem anfangs ein wenig konstruiert erscheinen, er passt so wundervoll in die Landschaft, dass er am Ende doch überzeugt. Ein Denkmal ist der Roman auch deswegen, weil die dort geschilderte Welt längst vergangen ist. Zwar gibt es die Orte noch, die Natur und die Landschaft. Aber die Künstlerkolonie ist nicht mehr, die Eisenbahnlinien sind längst stillgelegt, die Bahnhöfe aufgelassen. Auch die Mentalität und das typische Leben der Menschen dort ist Geschichte: Engländer und Schotten leben nicht mehr so, wie sie Frau Sayers noch zeichnet, übrigens sehr liebevoll zeichnet. Auch dieses Flair des Vergangenen macht für mich den Reiz des Romans aus. Am Buchanfang ist übrigens eine schöne, handgezeichnete Karte der Region beigelegt, die ganz hilfreich ist, denn für den Kriminalfall spielt die örtlichkeit eine entscheidende Rolle. Ich selber habe mir gegönnt, die Orte und die Landschaft, die Bahnstrecken und die Bahnhöfe im Internet zu recherchieren, und es gibt im Netz ausreichend viele historische Fotografien, die diese untergegangene Welt Schottlands um 1930 dokumentieren (Erstveröffentlichung 1931). Sogar das für die Story wichtige Hotel existiert noch und beherbergt noch Gäste, heute unter anderem Namen. Und es wirbt: "Dorothy L. Sayers' famed novel Five Red Herrings was written while she stayed at this hotel, then known as the Anwoth Hotel ... Guests can follow the trail by visiting many of the sites described - 'over the Fleet Valley and the viaduct and frowned upon by the lofty scarp of the Clints of Dromore'". Mein Respekt vor der Übersetzung von Otto Bayer, fünf falsche Fertigkeiten, die ich als Lesehilfe benutzt habe, ist gewachsen. Bayer macht das wirklich gut. Auch wenn mir dann das eine oder andere auffällt, das im Original einfach besser ist - aber eben nicht reell übersetzbar. Ein Pluspunkt der englischen Ausgabe ist "A short biography of Lord Peter Wimsey" im Anhang samt Abstammungshinweis. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Spannung in der Zeitkapsel Von Brigitte Hilgner Der Autorin hat es vermutlich viel Spaß gemacht, Fahrpläne und Kursbücher zu wälzen, um die verschiedenen Zugverbindungen und Anschlussmöglichkeiten im Südwesten Schottlands auszuarbeiten, als Leser finde ich die vielen Zahlenreihen eher nervig. Deshalb sei hier gleich erwähnt, dass man diese Zeitangaben ruhig berlesen kann - die wirklich wichtigen werden am Ende, als Lord Peter die Lösung des Falls präsentiert, wiederholt. In der Nähe von Lord Peters Urlaubsort wird ein allgemein wenig beliebter Maler tot aufgefunden, und dank des Spruns seiner Lordschaft ist bald klar, dass es sich um keinen Unfall handelt. Sechs Männer stehen schnell als Hauptverdächtige fest, und dann gilt es, den wahren Täter unter ihnen zu finden. Keine leichte Aufgabe, wie Lord Peter und die Polizei feststellen müssen - einige Verdächtige sind tagelang verschwunden, Aussagen erweisen sich als Lügen, Alibis platzen, während mancher zu einem Alibi kommt, auf das er gar keinen Wert legt ... Wie bei Dorothy Sayers so blich, wird am Ende alles schlüssig aufgelöst. Wie immer macht es ein besonderes Vergnügen, Sayers in die Zeit um 1930 zu folgen - bloß 80 Jahre her und doch eine völlig andere Welt. Die Technikbegeisterung, insbesondere für die noch relativ neuen Fortbewegungsmittel Eisenbahn und Auto, ist groß, und Fahrer haben keine Bedenken, sich nach reichlich Alkoholkonsum ans Steuer zu setzen. In den Zügen gibt es Dritte-Klasse-Abteile aber auch auf Nebenstrecken einen Speisewagen - ein Luxus, der uns heute nicht mehr geboten wird. Bahnfahrkarten werden am Ende der Fahrt nicht nur eingesammelt, sondern auch in einer Zentrale überprüft (stimmen Anzahl der und Angaben auf den ausgegebenen und eingesammelten Karten überein) - und sollte es Unstimmigkeiten geben, entsteht leicht der Verdacht, dass sich ein Fahrgast nicht so verhalten hat, wie er vorgab, sich verhalten zu wollen - an solchen Kleinigkeiten können ganze Alibis hängen. Jeder halbwegs gediegene Haushalt hat ein Dienstmädchen, und Metzger sowie Obst- und Gemüsehändler folgen dem Beispiel des Milchmanns und liefern ins Haus. Ein besonderes Vergnügen machen der gut getroffene schottische Dialekt (wie geht man als Übersetzer damit um?), der Kameoauftritt eines Butlers mit seinem Bemühen, eine gehobene Sprache zu sprechen, was nur Verwirrung stiftet, und ein lispelnder Zeuge. Diese Liebe zum Detail und die ebenso sorgföltige wie individuelle Charakterisierung der verschiedenen Personen beeindruckt mich in den Krimis von

Dorothy Sayers mindestens genauso wie ihr subtiler Humor. 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. A love/hate book Von Anna Peak This book has more twists and turns of plot than five ordinary mysteries. Sayers first sets up her situation: one very unpopular artist and six other artists who hate his guts. Then the unpopular artist is found dead. Five of the others are red herrings; the sixth is a murderer. Enter Lord Peter and the police force. Half-way through the book the solution is presented to the reader, only to be blown out of the water when some tiny clue is found. So a new theory is constructed, and meets the same fate. As does the next, and the next, and the next.... Some will put the book down permanently at theory 3. Others will be tortured and teased with unsatisfied interest--isn't that what a mystery is supposed to do?--and delighted with the way Sayers indirectly blasts overly-confident thinking in general. There are very few people who don't occasionally need to be reminded of the need to know a lot about something before judging it. This slipperiness is not the book's only potentially irritating characteristic, however; it also features train schedules and timetables. Fans of Freeman Wills Crofts will be in their element; others will loathe these parts of the book. I don't care for train schedules myself, in or out of a mystery, but for some reason--Sayers's skill, perhaps?--I did not find these annoying. As readers of Sayers expect, the style is, well, stylish, and Sayers does a beautiful job of putting her characters' accents on paper. And the solution is, of course, fair--no last gasp bits of information conveniently hitherto unmentioned.

Kurzbeschreibung During a painting retreat, a killer takes a creative approach to the ancient art of murder The majestic landscape of the Scottish coast has attracted artists and fishermen for centuries. In the idyllic village of Kirkcudbright, every resident and visitor has 2 things in common: They either fish or paint (or do both), and they all hate Sandy Campbell. Though a fair painter, he is a rotten human being, and cannot enter a pub without raising the blood pressure of everybody there. No one weeps when he dies. Campbell's body is found at the bottom of a steep hill, and his easel stands at the top, suggesting that he took a tumble while painting. But something about the death doesn't sit right with gentleman sleuth Lord Peter Wimsey. No one in Kirkcudbright liked Campbell, and 6 hated him enough to become suspects; 5 are innocent, and the other is the perpetrator of the most ingenious murder Lord Peter has ever encountered. The Five Red Herrings is the 7th book in the Lord Peter Wimsey Mysteries, but you may enjoy the series by reading the books in any order. This ebook features an illustrated biography of Dorothy L. Sayers including rare images from the Marion E. Wade Center at Wheaton College.